

Beispiel 8

Autor(en): **Haselbach**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **152 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-57194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beispiel 8

Hptm i Gst Haselbach
Instruktionsoffizier der Artillerie

1. Thema

F Div in der Abwehr

2. Ausgangslage (Kampfphase)

In zwei Stunden ist Dämmerung.

Rot

Rot steht seit gestern mit 2 Mech Div zwischen Aarau und Luzern. Diese haben heute zum weiteren Vorstoss nach Westen angesetzt. Alle Anzeichen (Kampfverlauf, Aufklärung) sprechen dafür, dass Rot die Inbesitznahme der Drehscheibe A forciert.

Vor einer Stunde hat Rot mit Hilfe von Diversionstruppen und einer taktischen Luftlandung (helitransportierte Infanterie) in noch unbekanntem Ausmass ein wichtiges Sprengobjekt über den F-Fluss unversehrt in die Hand bekommen. Die Spitzen der roten Verbände stehen zur Zeit auf einer Linie G-H-I im Norden (1 verstärktes Mech Rgt) sowie auf einer Linie J-K im Süden (1 Mech Rgt). Eine Ablösung der Staffeln nach Nacheinbruch ist im Norden wahrscheinlich. Aus dem Raum L-M-O besteht keine unmittelbare Bedrohung.

Der leitende Nof der Div schätzt, dass der rote Stoss innert vier Kampfstunden nach A und nach einer Verstärkung innert sechs bis acht Stunden nach B vorgetragen werden kann.

Blau

Inf Rgt 1 steht im Nordabschnitt seit mehreren Stunden im Kampf. Ein Füs Bat wurde aufgegeben, die zwei anderen stehen im Kampf und halten bei G-H. Die Pz Kp ist bis auf einen Zug dezimiert. Von der Mob L Flab Bttr fehlen Nachrichten.

Inf Rgt 3 ist mit dem nördlichen Bat bei I engagiert, hat jedoch wenig Ausfälle.

Die übrigen Verbände der Div sind mit Ausnahme geringfügiger Verluste (Fl und Art Beschuss) intakt.

Bei Kampfbeginn hat die Flugwaffe die Achsen bei P und Q erfolgreich unterbrochen. Der Div Kdt verfügt noch über zehn Fliegereinsätze.

2.1. Auftrag (Planungsphase)

F Div

- widersetzt sich einem Stoss durch ihren Raum
- behauptet den Raum A-B
- kann Fliegerunterstützung anfordern.

3. Lösungen

3.1. Lösung 1

Ich will

- einen Durchbruch im Norden unter allen Umständen verhindern
- auf der Linie G-H-I weiterhin halten
- mit dem Pz Bat Typ B den Raum A behaupten
- mit dem Inf Rgt 2 die Luftlandung bei F zerschlagen
- mit der Flugwaffe die Wiederherstellung der Achsen bei P und Q verhindern und gegnerische Panzeransammlungen vernichten
- bereit sein, mit dem Inf Rgt 3 (+) einen gegnerischen Stoss in die Räume D und/oder B-C zu verhindern.

Vorteile

- Kampfvorhaben einfach und auf klare Verantwortlichkeit ausgerichtet (Raumerweiterungen Inf Rgt 2 und Pz Bat Typ B)
- rechtzeitiger Einsatz des Gegen Schlagverbandes in einer der Drehscheiben der Div (Vorbereitung des Kampfes während der Nacht).

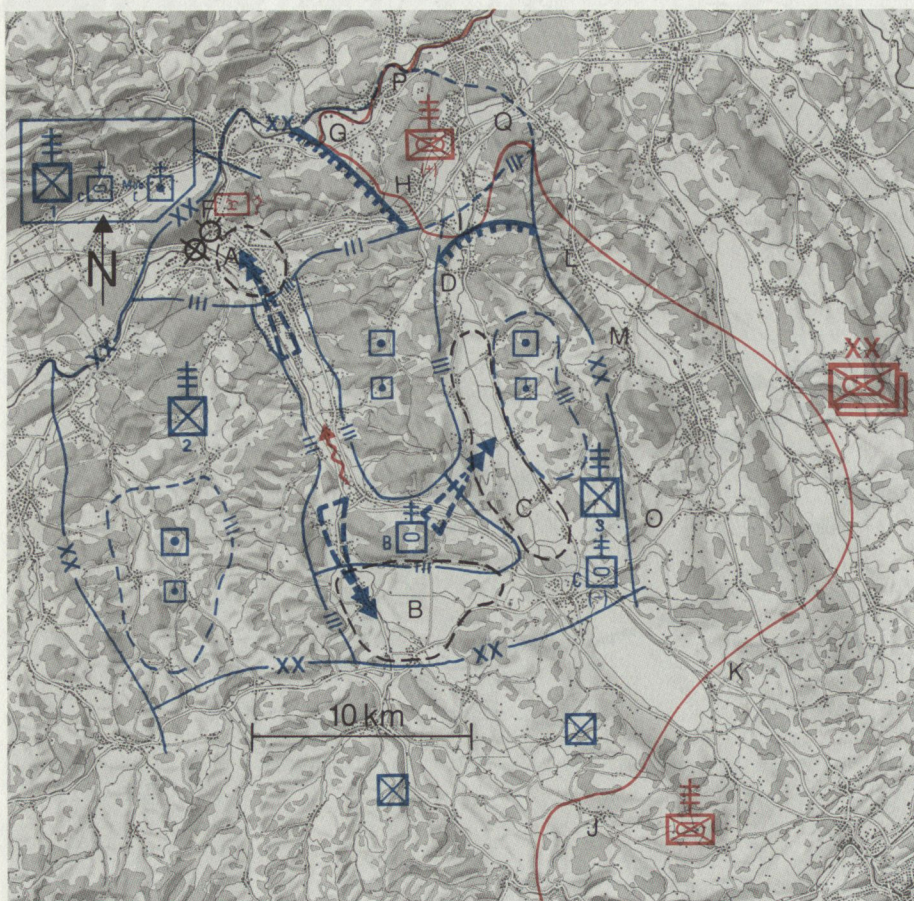
Nachteile

- Kampfvorhaben ist mehr Reaktion, denn Aktion (Rückgewinnung der Initiative wird nicht angestrebt).
- Schwächung der Südflanke durch Entfernung des Pz Bat Typ B aus dem zentralen Div Raum.
- Definitiver Einsatz des Pz Bat Typ B in seiner Funktion als Reserve.

3.2. Lösung 2

Ich will

- im Nordabschnitt in der kommenden Nacht günstige Voraussetzungen für den weiteren Kampfverlauf schaffen
- durch einen von der Div geführten Gegenangriff den Raum P-G-H-R zurückgewinnen
- mit dem Inf Rgt 2 die Luftlandung bei F zerschlagen und den Raum A halten
- mit der Flugwaffe den Raumschutz für noch bei Tag einsetzende Bewegungen sicherstellen
- bereit sein, mit dem Inf Rgt 3 (-) und



Ausgangslage

dem Pz Bat Typ B einen gegnerischen Stoss in den Raum B und/oder C zu verhindern.

Vorteile

- Kampfvorhaben aggressiv und auf Zurückgewinnen der Handlungsfreiheit ausgerichtet (Nacht bietet für Gegenangriff der Inf gute Voraussetzungen)
- Kampfvorhaben in drei klare Teilaktionen aufgeteilt
- Pz Bat Typ B für Einsätze im ganzen Div Raum (auch nach Norden) verfügbar.

Nachteil

- Inf Rgt 3 für gegnerischen Stoss aus Süden und/oder Osten geschwächt.

4. Kurzbesprechung

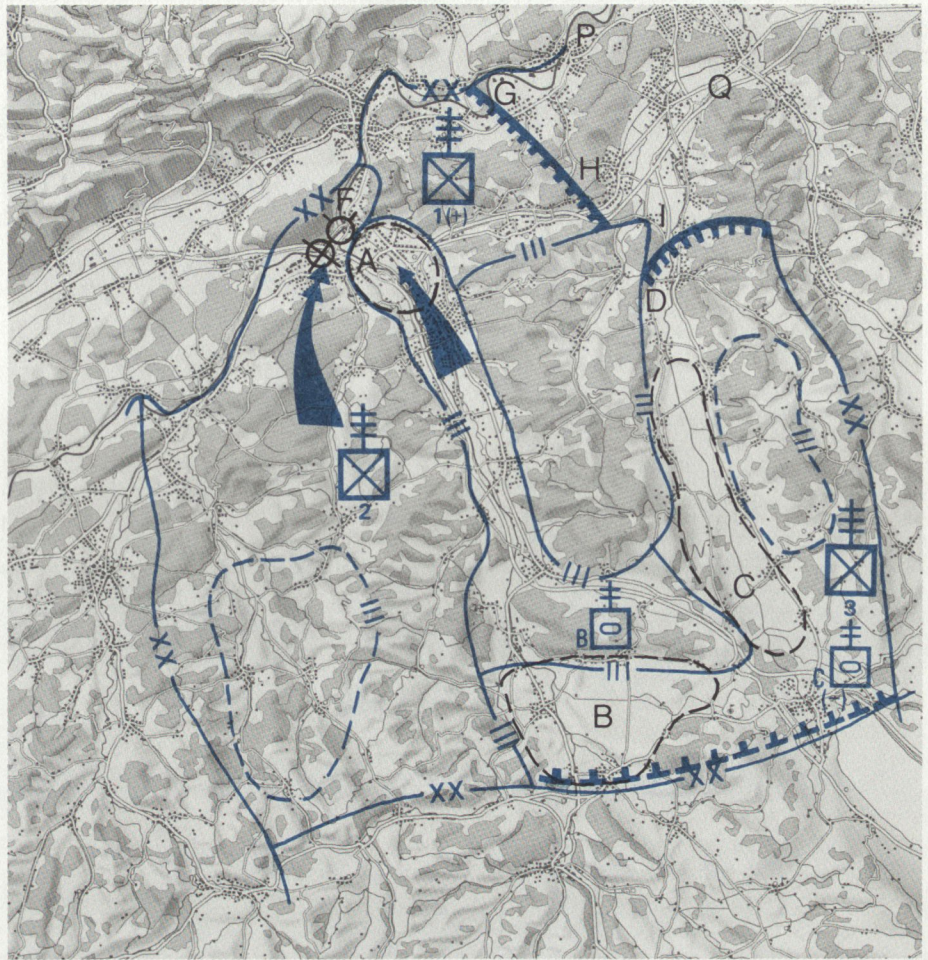
- Das Zusammenwirken der Waffen in der Abwehr muss einfach bleiben. Es ist stets eine Lösung anzustreben, die wenige, klar getrennte Teilaktionen beinhaltet, für jeden Kampfraum eindeutige Kommandoverhältnisse schafft und die Koordinationsprobleme zwischen den Waffen (Inf-Pz) minimiert, in der zeitlichen und räumlichen Gesamtwirkung aber maximiert.

- Bei der sich abzeichnenden Zangenbewegung von Rot kommt der Dosierung der nach Norden bzw. Süden eingesetzten Kräfte grosse Bedeutung zu. Dabei sind Auftrag, Raum, Mittel und Zeit zu optimieren.

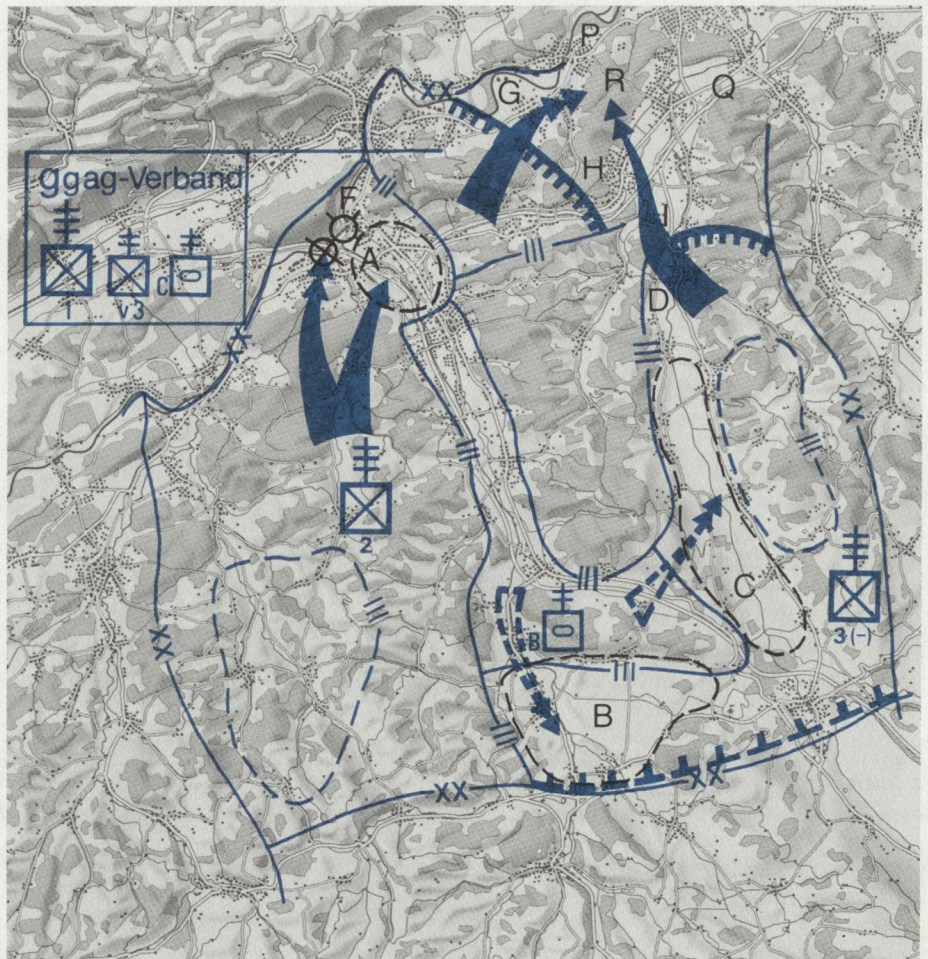
Für ein eindeutiges Schwergewicht im Norden sprechen die Bedeutung der Drehscheibe A, die geringe dort verbleibende Tiefe (Gegner bei G-H) sowie die Zeitverhältnisse. Bei einer Teilentblösung des südlichen Divisionsraumes (Lösung 1; Pz Bat Typ B wird im Norden eingesetzt) ist die Gefahr gross, dass dieser entzwei geschnitten (roter Stoss über J-B-A oder K-C-D) und die Division nicht mehr führbar wird (Bewegungsfreiheit im Rechteck A-B-C-D ist entscheidend).

Eine nach Raum und Mittel ausgewogene Lösung (Lösung 2; Pz Bat Typ B bleibt für Gegenschläge in alle drei Räume frei) begegnet dieser Gefahr besser.

Die Lösung 2 ist in ihrer Konzeption aggressiv, ohne die Div Reserve (Pz Bat Typ B) bereits auszugeben; sie ist jedoch, was die Zeitverhältnisse (Vorbereitung des Gegenangriffs) und die Führung anbelangt, anspruchsvoll. Gelingt der Gegenangriff nicht, ist die Erfüllung des Auftrages unmittelbar gefährdet.



Lösung 1



Lösung 2